



## Corona-Statistik

Infektionen, Tote und Genesene  
im Landkreis Ludwigsburg

## Bestätigte Fälle

26 938  
(+6)

## Aktuell Infizierte

44 \*  
(+2)

## Verstorbene

517  
(0)

## Genesene

26 375 \*  
(+3)7-Tage-Inzidenz  
(je 100 000 Einwohner)5,3  
(-0,2)

## Zahl der Impfungen

339 868

In Klammer Veränderung gegenüber  
Freitag.\* Geschätzter Wert, Darstellung in  
Anlehnung an den Lagebericht des RKI.

Quelle: Landratsamt Ludwigsburg,

11. 7. 2021

## TREFFS - TERMINE

STEINHEIM

Konzert am Mittwoch  
im Musikschulgarten

Das Konzert der Musikschule-Marbach-Bottwartal mit Ensembles, Lehrer und fortgeschrittenen Schülern findet am Mittwoch, 14. Juli, nicht wie ursprünglich angekündigt im Schloss Höpfingheim, sondern im Musikschulgarten in Steinheim, Schillerstraße 1, statt. Beginn ist um 19 Uhr.

Es konzertieren das Gitarrenensemble, das Saxophonensemble, ein Klarinettenrio und das Streichorchester. Solistisch und im Duo sind folgende Nachwuchsmusiker zu hören, die zum Teil beim jüngsten „Jugend musiziert“-Wettbewerb Preise gewonnen haben: Marie Mader, Nele Teufel, Katharina Böhm (Querflöte); Leana Wacker, Philipp Rüngele, Lilli Demirel, Emma Henke, Emilia Barth, Charlotte Fox, Leonie Häusler, Cecilia Chen, Paula Haspel (Blockflöte); Luzie Müttschele, Felix Haag, Lis Krauß, Elisa Grützmann (Klavier); Lian Friebe, Brianna Springer, Luina Bund (Violine); Theresa Bogisch (Harfe). Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter fällt die Veranstaltung aus. (red)

KREIS LUDWIGSBURG/HEILBRONN

Landwirtschaftliche  
Lehrfahrt nach Franken

Gemeinsam mit dem Verband Landwirtschaftlicher Fachbildung Heilbronn veranstaltet der Bauernverband Heilbronn-Ludwigsburg vom 19. bis 22. August eine landwirtschaftliche Lehrfahrt nach Franken. Besichtigt werden ein Mastschweinebetrieb, ein Obsthof mit Brennerei, ein Weingut und die Agro Energie Hohenlohe. Auch die schöne fränkische Naturlandschaft und kulturelle Höhepunkte erleben die Mitreisenden, heißt es in einer Ankündigung für die Fahrt, für die es noch freie Plätze gebe.

Weitere Informationen und die Anmeldung sind möglich beim Bauernverband Heilbronn-Ludwigsburg, Gartenstraße 54, 74072 Heilbronn, Telefonnummer (07131) 88 82 90 und im Internet unter [www.bauernverband-hn-lb.de](http://www.bauernverband-hn-lb.de). (red)

## KONTROLLE

## Die Drahtesel sind gut in Schuss

Auf die Suche nach frisierten Elektrofahrrädern, defekten Bremsen und fehlenden Katzenaugen machte sich die Verkehrspolizei am Donnerstagnachmittag am Marbacher Bootshaus. Nicht zuletzt wegen des regnerischen Wetters verlief der Einsatz eher ereignislos. Zudem halten viele Radler ihre Drahtesel vorbildlich in Schuss.

## MARBACH

VON FRANK KLEIN

Die vier Radler aus Bonn haben gerade den Neckarsteg zwischen Benningen und Marbach überquert, als sie von einem Mitarbeiter der Verkehrspolizeiinspektion Ludwigsburg an die Seite gewunken werden. Sechs Verkehrspolizisten sind am Bootshaus im Einsatz, unterstützt werden sie von zwei Kollegen des Marbacher Polizeireviere und zwei Beamten des im Polizeipräsidium Ludwigsburg angesiedelten Referats Prävention.

Die Bonner radeln von Villingen-Schwenningen zurück in ihre Heimatstadt. Acht Tage sind eingeplant, am dritten Tag haben sie es bis in die Schillerstadt geschafft. Nun sind sie ein wenig durchnässt und suchen nach einer Möglichkeit zur Einkehr. „Weit und breit haben wir nichts gefunden“, wundern sie sich.

Sie würden zum ersten Mal seit ihrem Aufbruch kontrolliert, erzählen die Radler. Der anstehenden Inspektion sehen sie gelassen entgegen, schließlich haben sie ihre Fahrräder vor der Reise in den Süden noch einmal gründlich unter die Lupe genommen. Tatsächlich haben die Beamten nichts zu beanstanden. Als Belohnung für den vorbildlichen Zustand der Drahtesel verteilt Jens Jäger vom Präventionsreferat Multifunktionsstücher, die dankbar angenommen werden. „Die sind vielseitig verwendbar“, meint Jäger. Und im Bootshaus könne man sich aufwärmen und einen Kaffee trinken, empfiehlt seine Kollegin den leicht fröstelnden Radlern.

## Verständnis für Kontrollen

Dieser freundliche Umgangston zieht sich durch, die Nutzer des Neckartalradwegs zeigen Verständnis für die Kontrollen. Mit einem Mann etwa, der gerade auf seinem Elektroroller von seinem Arbeitsplatz in Benningen nach Marbach fährt, wird ein wenig über die Sinnhaftigkeit von E-Rollern gefachsimpelt. „Habe ich aus dem Internet“, sagt der Rollerfahrer. „300 statt 500 Euro, da konnte ich nicht widerstehen.“

Die Beamten sind zufrieden, denn die Zweiräder weisen kaum Mängel auf. Sind die Fahrer kooperativ, verzichten die Kontrolleure auch mal auf eine Verwarnung wegen eines fehlenden Katzenauges. „Wenn die Leute einsichtig sind, kann das schon helfen“, meint ein Verkehrspolizist. In der Regel mache er bei Fahrradkontrollen aber ganz überwiegend positive Erfahrungen. Sicher, der eine oder andere fange mitunter an, zu lamentieren. „Aber das sind Ausnahmen, unter dem Strich ist die Resonanz sehr positiv. Die meisten finden es sogar gut, dass wir kontrollieren.“

Ein wenig verloren wirkt ein Mann, der kurz darauf am Neckarsteg angehalten wird. Er spricht kaum Deutsch und kann sich nicht mit den Beamten verständigen.



Die Nutzer des Neckartalradwegs zeigen Verständnis für die Kontrollen der Polizei und sind oft auch dankbar für Tipps zur Verkehrssicherheit.

Foto: Andreas Becker

## STATISTIK

622

Fahrradunfälle wurde 2020 im Landkreis Ludwigsburg gezählt. Die Zahl verharrt seit Jahren auf hohem Niveau. Einen starken Anstieg verzeichnet die Polizei bei Unfällen mit Pedelecs: 2016 waren 88 Fahrer in Unfälle verwickelt, im vergangenen Jahr schon 240. Bei der Kontrollaktion in Marbach legen die Beamten deshalb einen Schwerpunkt auf die Verkehrssicherheit von Pedelecs sowie zulassungspflichtigen E-Bikes und S-Pedelecs, die eine Höchstgeschwindigkeit von 45 Stundenkilometern erreichen. (fk)



Landrat Dietmar Allgaier und Romina Riccardi, Bürgermeisterin von Valbondione, enthüllen die neue Holztafel an der Ludwigsburger Hütte in der Provinz Bergamo.

Foto: privat

Nach Pandemie: neue  
Felder der KooperationKREIS LUDWIGSBURG/  
BERGAMO

Am lombardischen Tag der Berge war Landrat Dietmar Allgaier in der mit dem Landkreis Ludwigsburg befreundeten italienischen Provinz Bergamo, zur Hüttentaufe. In 2134 Meter Höhe wurde eine Hütte auf den Namen „Rifugio di Ludwigsburg“ („Ludwigsburger Hütte“) getauft, indem eine Holztafel mit dem neuen Namen enthüllt wurde. Allgaier's Vorgänger, Dr. Rainer Haas, der die Freundschaft mit der Provinz Bergamo vor 19 Jahren begründet hat, war bei der Hüttentaufe auch dabei.

Bei dem Termin betonte Romina Riccardi, Bürgermeisterin von Valbondione, vor allem die Bedeutung der Naturlandschaft in der Provinz Bergamo. Allgaier übergab ihr ein Wappen des Landkreises, das an

der Hütte angebracht wird. Die Ludwigsburger Hütte bietet 70 Schlafplätze und eine traditionelle Küche. Geöffnet ist sie im Sommerhalbjahr.

Am Rande des Besuchs führte Landrat Allgaier Gespräche mit seinem Amtskollegen, dem Provinzpräsidenten Gianfranco Gafforelli, sowie mit dem stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Bergamo, Dr. Sergio Gandhi, über weitere Felder der Kooperation in den kommenden Jahren. Gleichzeitig ist auf Anregung von Prof. Dr. Frank Baasner, Direktor des Deutsch-Französischen Instituts (dfi) Ludwigsburg, das Projekt des Bürgerrats entstanden, um so auch gleichzeitig die Coronapandemie aufzuarbeiten. An dieser Stelle soll die Zusammenarbeit noch um die französischen Partner zu einem trinationalen Dialog erweitert werden. (red)

Arbeitskreis soll Qualität  
der Medizin sichern

KREIS LUDWIGSBURG

Die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte im Landkreis Ludwigsburg unternehmen weitere Anstrengungen, um eine qualitativ hochwertige medizinische Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten. Zu diesem Zweck haben Vertreter der verschiedenen Verbände der niedergelassenen Hausärzte und Fachärzte am Donnerstag den „Arbeitskreis Qualität in der ambulanten Medizin im Landkreis Ludwigsburg“ gegründet.

„Die Ludwigsburger Haus- und Fachärzte bemühen sich, durch gemeinsame Veranstaltungen zur Fortbildung und Qualitätssicherung einen gleichbleibend hochstehenden Standard der medizinischen Versorgung für alle Bevölkerungsgruppen im Landkreis Ludwigsburg zu sichern“, wird der Ludwigsburger Kinderarzt Dr. Thomas Kauth für den Verband der Kinder- und Jugendärzte in einer Pressemitteilung zitiert.

„Nur gezielt ausgebildete und in der ambulanten Medizin erfahrene und geschulte Ärzte sind“, wie Dr. Jürgen Herbers, Hausarzt aus Pleidelsheim und einer der Vertreter des Hausärzterverbandes erklärt, „in der Lage, eine gute und umfassende hausärztliche Versorgung zu gewährleisten.“ Der Sprecher des Ärzterverbandes MEDI, der Markgröninger Hausarzt Dr. Michael Friederich ergänzt: „Die niedergelassenen Haus- und Fachärzte schultern mit der me-

dizinischen Versorgung über viele Jahre und Generationen eine extrem verantwortungsvolle und komplexe Aufgabe.“

Während Hausärztinnen und Hausärzten als Generalisten die Primärversorgung wahrnehmen und die Patientinnen und Patienten durch ein immer komplizierter werdendes Gesundheitssystem lotsen, werden bei speziellen Fragestellungen fachärztliche Kolleginnen und Kollegen tätig. Dr. Thomas Ulshöfer von der fachärztlichen Ärzteorganisation Spifa, selbst Facharzt für Hämatologie und Onkologie: „Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Haus- und Fachärzten wird gewährleistet, dass Patientinnen und Patienten in den verschiedenen Ebenen des Medizinsystems bestens versorgt sind.“ Der Vertreter des Bundesverbandes Deutscher Internisten, der Asperger Kardiologe Dr. Dierk-Christian Vogt, betont: „Gerade bei komplexen medizinischen Sachverhalten ist die bewährte gute Kommunikation zwischen Haus- und Fachärzten im ambulanten Sektor unabdingbar.“

In der gemeinsam verfassten Erklärung zur Gründung des Arbeitskreises erklären die Mitglieder übereinstimmend: „Wir erhoffen uns mit unseren Angeboten eine fortwährende und stetige Sicherung einer hochstehenden Qualität der ambulanten medizinischen Versorgung der von uns im Landkreis Ludwigsburg betreuten Patientinnen und Patienten.“ (red)



Mitglieder des Vereins beim Auspacken eines Kunstwerks aus der Kunstsammlung Würth.

Foto: privat

KREIS LUDWIGSBURG

Verein versteigert  
Kunstwerke

Gute Planung ist die beste Voraussetzung für eine gelungene Veranstaltung: Der Verein Frauen für Frauen bereitet sich intensiv auf eine Kunstversteigerung vor, die am Donnerstag, 30. September, stattfindet. Die zweite Kunstversteigerung des Vereins steht unter dem Motto „Für mehr Leben“, gegen die Gewalt an Frauen und Kindern. Regionale und internationale Künstlerinnen und Künstler spenden dem Verein dafür ihre Kunstwerke. Unter der Schirmherrschaft von Landrat Dietmar Allgaier werden dann am 30. September die Kunstwerke im Kreishaus des Landratsamtes in der Hindenburgstraße versteigert.

Der Vorstand und die Mitarbeiterinnen freuen sich über die große Unterstützung für die Arbeit des Frauenhauses und der Fachberatungsstellen, heißt es in einer Mitteilung des Vereins. (red)

INFO: Ab September sind zusätzliche mehr Informationen zur Kunstversteigerung im Internet unter [www.frauenfeuerfrauen-lb.de](http://www.frauenfeuerfrauen-lb.de) zu finden.